

Ausgezeichnete Architektin

Françoise Folmer führt drei Unternehmen und hat die Jury mit ihrem sozialen Engagement überzeugt

VON SANJA SIMIC

Die Banque Internationale à Luxembourg (BIL) hat am Mittwochabend die Architektin und Unternehmensgründerin Françoise Folmer zur „Woman Business Manager of the Year“ gekürt. Die „Team-31“-Chefin hat den mit 10 000 Euro dotierten Preis von BIL-Chef François Pauly im Beisein von Chancengleichheitsministerin Françoise Hetto-Gaasch im Hauptsitz der Bank entgegengenommen. Folmer hat drei Unternehmen gegründet, die im Bereich Architektur, Projektmanagement und Beratung tätig sind. Sie hat die Jury insbesondere durch ihr soziales Engagement überzeugt.

Zum sechsten Mal hat die BIL den „Woman Business Manager of the Year Award“ verliehen. Mit dem Preis rückt die Bank erfolgreiche Unternehmerinnen ins Rampenlicht und setzt sich somit für mehr Chancengleichheit in den Führungsetagen ein. Die Preisträgerinnen sollen andere Frauen dazu ermutigen, sich ebenfalls selbständig zu machen.

„Es gibt immer noch eine große Ungleichheit zwischen Männern und Frauen in der Berufswelt“, sagte Hetto-Gaasch anlässlich der Preisverleihung. „Die Gehaltsunterschiede zwischen Frauen und Männern liegen bei zehn Prozent.“ In den Chefetagen seien immer noch deutlich mehr Männer als Frauen vertreten. „Dabei sind Frauen ein Mehrwert für Unternehmen“, ist die Ministerin überzeugt. In Luxemburg wird nur jedes fünfte Unternehmen von einer Frau gegründet. „Sie fürchten sich oft vor einem Misserfolg und haben nicht genug Selbstvertrauen“,



BIL-Chef François Pauly mit Siegerin Françoise Folmer.

(FOTO: SERGE WALDBILLIG)

stellt Hetto-Gaasch fest. Die Finalistinnen des „Woman Business Manager of the Year Award“ hätten hingegen Mut und Kreativität bewiesen, so die Ministerin.

Unternehmensgründerin und Mutter von zwei Kindern

Die diesjährige Gewinnerin Françoise Folmer leitet drei Unternehmen in drei unterschiedlichen Bereichen. 1995 gründete sie das Architekturbüro „Team 31“, das heute 20 Mitarbeiter zählt. In den darauffolgenden Jahren hat sie zwei weitere Unternehmen gegründet: „Alto“ und „Expressi-on(s)“ im Bereich Projektmanage-

ment bzw. Beratung. Die Jury entschied sich für Françoise Folmer, weil sie sich neben dem Beruf auch stark für soziale Projekte engagiert, sei es im Rahmen der Association de thérapie équestre (ATE), des Rotary Club oder als ehemalige Präsidentin des Unternehmerinnenverbandes („Fédération des femmes cheffes d'entreprise du Luxembourg“ - FFCEL). Folmer habe junge Frauen stets dazu ermutigt, sich im Management zu versuchen, so die Jury.

„Der Preis bedeutet mir sehr viel“, sagte die Mutter von zwei Kindern nach der Verleihung. „Wenn ich es geschafft habe, mich

selbständig zu machen, dann können es andere Frauen auch tun“, so die gelernte Architektin. „Ich ermutige sie auf jeden Fall dazu.“ Mit dem Preisgeld möchte Folmer eine Studienreise und eine Ausbildung für die „Team 31“-Mitarbeiter finanzieren. Einen Teil des Geldes werde sie auch an den FFCEL und die ATE spenden. Im Finale waren neben Folmer drei weitere Unternehmerinnen: Tanja Hennen-Mayer (Schreinerei TM-Miwwel), Isabelle Saint-Antoine (Agilis Engineering) und Netty Thines (Mediation). 2011 erhielt Amal Choufry, Chefin der Informatikdienstleistungs-Firma e-Kenz, den Preis.